

Rundbrief 16 Dez. 2015

Liebe Sponsoren und Freunde,

Wieder ist ein Jahr vorbei und es gibt einiges aus Sulawesi bei den Seenomaden zu berichten. Hier ein kurzer Rückblick des Jahres 2015.

### Das neue Fußballfeld in Sampela

Die Menschen von Sampela sind sehr glücklich über ihr neues Fußballfeld, das 2015 fertig geworden ist. „Es war sehr gut die Spenden dafür einzusetzen, so hat das ganze Dorf etwas davon“, erzählt Geertje Berveling. Die Schüler spielen nach der Schule, die Väter wenn sie vom Fischen zurückkommen und die Frauen lieben es Volleyball zu spielen. „Nun sorgen wir dafür, dass es auch genügend Fußbälle und Volleybälle gibt“, sagt sie.

Aber...der Platz ist zu klein um Takraw – indonesisches Fußball - zu spielen. Das wird mit einem kleinen Bambus-Ball gespielt. Die Spieler manövrieren dabei den Ball geschickt mit der Innenseite des Fußes. Es macht sehr viel Spass zuzuschauen wie sich aus dem Fußballspiel eine „Show“ entwickelt, da jeder seine beste Taktik zeigen will. So hofft Berveling Sponsoren zu finden, so dass das Fußballfeld vergrößert werden kann.



Aus einem ehemals brach liegendem Platz wurde in Gemeinschaftsarbeit ein kleines Fußballfeld erschaffen.

**Ein Video dazu auf Youtube:** „Football Field in the Sea“  
<https://www.youtube.com/watch?v=zsh8FyAIN30>

### Neue Hütte für Eboks Familie in Sampela

Eboks Mutter hat alles verloren, als sie versucht hat ihr neugeborenes Kind zu retten. Dazu brauchte sie Geld und lieh es sich aus, doch das Baby überlebte nicht. So entschied PIARA der Familie zu helfen, indem sie eine neue Hütte und ein Kanu für sie kauften. Die Familie hat nun einen neuen Start gekommen und bedankt sich für die Hilfe bei den Spendern. Vielen Seenomaden ist nicht bewusst, wenn sie sich Geld leihen und es nicht zurückzahlen können, dass sie dann all Ihren Besitz (Haus und Kanu) verlieren.



Neue Hütte für Eboks Familie.

## **Schulboot, Büchereien und Naturschutz**

Tag für Tag und Jahr für Jahr holt unser treuer Bootsmann Jurdan die Kinder von Furake ab und bringt sie täglich auf die Nachbarinsel Kaleduba zur Schule und zurück. 14 Kinder gehen in die Grundschule, fünf Kinder besuchen die Highschool und ein Mädchen (Lydia) geht auf die Hotelfachschule in Kaledupa. Ein Junge von Furake hat sie bereits abgeschlossen und einen Job gefunden.

Geertje Baveling kaufte auch 2015 wieder verschiedenen Lesestoff um die bestehenden Büchereien aufzufüllen.

Immer wenn sie in die Hauptstadt Makassar

oder nach Bali kam, kaufte sie einen Koffer voll und erntete strahlende Gesichter dafür. Die Kinder warten immer sehnsüchtig auf neue Bücher, sagt sie.



Die Kinder von Furake warten am Strand auf das Schulboot

## **Brillen - Sammelaktion**

Aufgrund der großen Spendenbereitschaft im Jahr 2014 konnten auch Menschen in Dörfern an Land mit Brillen glücklich gemacht werden und von der damaligen Aktion profitieren. Damals hatten der Eine-Weltverein „AKAPACHA“ in Lindenberg sowie verschiedene Optiker in Deutschland und Holland für eine bessere Sehkraft bei den Seenomaden gesammelt.



Gesammelte Brillen erfreuen die Menschen in Sulawesi

## **Pläne 2016**

Eines der wichtigen Dinge im Leben ist das Kochen. Momentan stehen den Seenomaden einfache Tonöfen, die mit Holz angefeuert werden, zur Verfügung. Seenomaden besitzen kein Land und oft haben sie kein Geld, um Holz zu kaufen, oder sich gar einen Benzin- oder Gaskocher anzuschaffen, s. Die Seenomaden sammeln Treibholz, nutzen aber auch Mangrovenholz, welches offiziell unter Schutz steht. Dabei fürchten sie immer erwischt zu werden. Auch ist der Rauch am offenen Feuer nicht gesund. PIARA will nun nach Möglichkeiten schauen andere Kochhilfen für die Seenomaden zu suchen, die sehr wenig Holz benötigen, erklärt Geertje Baveling.

## **PESISIR / PIARA sagt DANKE**

An dieser Stelle möchten wir wieder allen privaten und monatlichen Spendern für ihre Großzügigkeit danken, allen Organisationen in Deutschland wie der Eine-Welt-Verein Akapacha, die Kolping-Familie Lindenberg oder der Lionsclub Uithorn in den Niederlanden.

Mit freundlichen Grüßen

E. Nerb und G. Baveling